

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 97 (2003)
Heft: 9

Artikel: Persönliches Glaubensbekenntnis
Autor: Schilt, Hanni
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-144416>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Persönliches Glaubens- bekenntnis

Ich glaube, dass es unsere erste und dringendste Aufgabe ist,
– den Hunger zu stillen, den Ärmsten dieser Welt zu ihrem Recht zu verhelfen
– Ursachen von Flüchtlingsströmen aufzudecken
– Kriege und Kriegsvorbereitungen als grösste Menschen- und Völkerrechtsverbrechen zu entlarven.

Mehr als die Hälfte der Menschen hungern, haben kein menschenwürdiges Leben. Systeme, Strukturen, politische Fehlentscheidungen sind die Ursachen davon. Sie hindern die vielen benachteiligten Menschen daran, sich frei zu entfalten und zu entwickeln. Somit können sie auch nicht mit ihren Begabungen in dieser Welt Gutes erwirken. Ihre Fähigkeiten liegen brach und verkümmern.

Die Suche nach menschenwürdigen Werten muss ein-

■
Ich glaube an den Schöpfer,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Und Gott schuf den Menschen.
Nach seinem Bilde schuf er ihn,
als Mann und als Frau schuf er sie,
beide mit gleichem Wert
und gleicher Würde.

Die Weisheit war die Gespielin des Schöpfers,
sie tanzte vor ihm,
sie beflügelte seinen Geist.

Sie ist der Ursprung allen Lebens,
darum sind wir so weise geschaffen.
Sie ist unsere Schwester,
sie wohnt in uns,
sie spricht mit uns.

Die Weisheit gibt uns Anweisung,
wenn wir darum bitten, beten und
auf sie hören.

Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes,
nach seiner Gerechtigkeit;
alles andere wird Euch wie von selbst zufallen.

hergehen mit wirtschaftlichen Neuanfängen. Lebenssinn ist so wichtig wie Lebensstandard. Es geht um das Überleben der ganzen Menschheit, der Schöpfung überhaupt. Die Botschaft der Bibel vom Reiche Gottes soll Gültigkeit haben für diese Welt, für alle Lebens- und Arbeitsbereiche.

Wir sind aufgerufen, Kämpferinnen und nicht Zuschauerinnen der Geschichte zu sein. Wir haben den Auftrag, die Mitverantwortung, die Verhältnisse dieser Welt umzugestalten und sie gerechter zu machen. Nur wo wir nach unserem Glauben

auch handeln, werden wir fähig, die Not in dieser Welt und der ganzen Schöpfung zu lindern. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, das sind die Aufgaben, die vor uns stehen. Menschendienst ist der wahre Gottesdienst. Setzen wir all unsere Kräften dafür ein, dem geistigen und materiellen Leben zu dienen und nicht dem Tod!